

# Vorwort

Zu den jüngeren Entwicklungen der Theologiegeschichte gehört die Einsicht, dass theologisch Wesentliches nicht nur im Modus der Lehre formuliert werden kann oder sollte. Gerade der Erzählung kommt eine zentrale Bedeutung zu. Seit den Anfängen des Christentums haben Menschen sich von Christus erzählt – auch wenn dieser Umstand über lange Zeit keinen Eingang in die wissenschaftliche Reflexion des christlichen Glaubens gefunden hat. Auf andere Weise als Lehrsätze können Erzählungen neue Perspektiven auf das Leben vermitteln, zum Handeln motivieren, Hoffnung wecken und Menschen emotionell ansprechen.

Die Beiträge des vorliegenden Bandes beleuchten das Wesen und die Wirkung von Christus-Erzählungen je von der Warte einer der theologischen Disziplinen aus: Im bibelwissenschaftlichen Teil betrachtet Nils Neumann das Grenzen überwindende Wirken Jesu, wie das älteste Evangelium des Neuen Testaments es beschreibt. Monika Fuchs reflektiert religionspädagogisch die Lebensrealität heutiger Jugendlicher und lotet die Chancen aus, durch Christus-Erzählungen Prozesse religiöser Bildung anzuregen und darin die Erfahrung des Angenommen-Seins neu und anders zu entdecken. Im systematisch-theologischen Beitrag verleiht Marco Hofheinz dem Programm einer narrativen Christologie durch die Rückbesinnung des theologischen Denkens auf das biblische Narrativ vom Weg Jesu Christi in die Fremde Kontur. Der gemeinsame Beitrag, der den Band abschließt, führt die disziplinären Fäden zusammen und widmet sich der Predigt als Testfall gelingender theologischer Auseinandersetzung mit dem Thema.

So illustriert die Publikation insgesamt die fruchtbare interdisziplinäre Arbeit im Institut für Theologie und ist in mehrfacher Hinsicht das Ergebnis eines regen akademischen Gespräches. Den thematischen Auslöser bildete zunächst ein Modul, das im Studium der Ev. Theologie am Standort Hannover zum verpflichtenden Teil der Lehramtsausbildung gehört. In drei Lehrveranstaltungen der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik wird ein schulisches Schlüsselthema aus der Perspektive der jeweiligen Disziplin beleuchtet und disziplinvernetzend bearbeitet.

Im kollegialen Austausch innerhalb dieses Moduls zum Thema „Christologie“ ergab sich dann im Weiteren die Idee einer gemeinsamen Antrittsvorlesung unter dem Fokus „Anstöße zu narrativer Christologie“, die wir im Oktober 2018 gemeinsam mit Familie, Freunden und akademischen Wegbegleitern in Form eines Studententages durchgeführt haben.

Schließlich haben die an diesem Tag diskutierten und erprobten Vorträge und Workshops einerseits und das weiterführende Gespräch andererseits Ein-

gang in den vorliegenden Band genommen. Wir sehen ihn als Doppelpunkt des akademischen Austauschs, der nun mit Ihnen als Leserinnen und Leser seine Fortsetzung findet!

Unser Dank gilt den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts Dr. Kai-Ole Eberhardt, Jan Meyer und Anna-Lena Senk sowie Pastorin Angelika Wiesel für ihre engagierte Mitwirkung an den Workshops des Studententages. Darüber hinaus danken wir sehr herzlich Silvia Hermerding, die gemeinsam mit Liliane S. Herms, Pia Sophie Jüttner, Lawrence Loewe, Johanna Schnauke und Benjamin Teichrib für einen gelingenden Verlauf der Veranstaltung Sorge trug.

Der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover danken wir für die Gewähr eines Druckkostenzuschusses. Unser Dank gilt ferner Sophie-Hélène Arnold, Patrick Franz, Jens Heckmann, Liliane S. Herms, Dr. Nina Rothenbusch und Jan-Philip Tegtmeier für die gründliche Durchsicht des Manuskriptes. Dr. Sebastian Weigert vom Kohlhammer-Verlag danken wir herzlich für die umsichtige Begleitung des Buchprojektes.

Wir wünschen Ihnen, den Leserinnen und Lesern, eine ertragreiche Lektüre und hoffen auf viele gute Anstöße für Sie.

Hannover, im Mai 2020

*Monika E. Fuchs, Marco Hofheinz & Nils Neumann*